

Magermodels sind nur die Spitze vom Eisberg

Wer zuviel abnimmt, verliert mehr als nur ein paar Kilos

Die tragischen Schicksale zu Tode gehungerter Models sind nur die Spitze eines riesigen Eisbergs namens Essstörung. Ein Krankheitsbild, das mittlerweile weite Teile der österreichischen Normalbevölkerung betrifft. Eine neue Kampagne widmet sich diesem tabuisierten Thema und will Betroffenen Mut machen, darüber zu sprechen.



„Ich selbst sehe manchmal Fotos von mir, auf denen ich mich vor lauter Computerreusche kaum wiedererkenne.“

Mirjam Weichselbraun

Die Zahl der »ganz normalen« Betroffenen in Österreich wird von Fachleuten derzeit bereits auf rund 200.000 geschätzt. Und darunter sind keineswegs nur modeverrückte Teenager, sondern Frauen und Männer unterschiedlichen Alters mit ganz individuellen Krankheitsursachen und -verläufen. Magersucht, Bulimie (Ess-Brechsucht) und andere Formen von Essstörungen wie Essanfälle sind damit längst ernstzunehmende Zeichen einer ganzen Generation. Das Schlimme dabei: Diäten sind »Einstiegsdroge« Nummer 1 in den Teufelskreis, der bei 15 bis 20% der Magersüchtigen im Langzeitverlauf sogar zum Tode führt. Alle Formen von Essstörungen sind schwerwiegende Erkrankungen, die unbedingt professionell behandelt werden müssen. Nur durch eine möglichst rasche Heilung kann die Rückkehr in ein normales Leben ermöglicht werden.

Mehr als nur ein paar Kilos ...
Der Teufelskreis »Essstörung« ist verbunden mit dem Verlust von Kraft, Genuss, Freude, Zukunft, Freiheit, Freunden, Zähnen, Haaren oder des Lebens – so die Schlagwörter der österreichweiten Kampagne »Wer zuviel abnimmt, verliert mehr als nur ein paar Kilo«. Betroffene wissen nur zu gut, dass mit jedem Gramm Körpergewicht auch ein Stück der eigenen Persönlichkeit schwindet und Hobbys, soziale



„Ich weiß, wie schrecklich ein solches selbst gemachtes Gefängnis aus Selbsthass und Unsicherheit ist. Es gab Zeiten, da wäre ich mit meiner jetzigen Figur nicht einmal vor die Tür gegangen, weil ich mich zu fett und hässlich fand.“

TV-»Du bist was du isst«-Lady Sasha Waliczek

Kontakte, Lebenslust und Zukunftspläne sowie die Gesundheit auf der Strecke bleiben, wenn die Gedanken nur noch um die magische Zahl auf der Waage oder im Kleidungsstück kreisen.

Vielfach unverstandene Krankheiten

Trotz dieser dramatischen Situation gab es bisher in Österreich noch keine nationale Aufklärungskampagne über die Gefahren von Essstörungen. Das Institut »sowhat« startete mit Unterstützung des Bundesministeriums für Gesundheit, Familie und Jugend vor kurzem die erste österreichweite Kampagne, die ein öffentliches und positives Bewusstsein für die immer noch vielfach unverstandenen Krankheiten Magersucht, Bulimie sowie andere Formen von Essstörungen schaffen soll. Das Institut »sowhat« betreut rund 800

WER ZU VIEL ABNIMMT, VERLIERT MEHR ALS NUR EIN PAAR KILO.



ESSSTÖRUNGSHOTLINE: 0800 20 11 20
WWW.SOWHAT.AT



nisterin DR. ANDREA KDOLSKY, »Dancing-Star«-Moderatorin MIRJAM WEICHSELBRAUN und die TV-Ernährungsexpertin SASHA WALLECZEK. »Essstörungen sind in jedem Fall ein ernstzunehmendes psychisches Problem das häufig von schweren körperlichen und psychischen Folgeerkrankungen begleitet wird, so etwa Bluthochdruck, Diabetes mellitus, Osteoporose, Depressionen, Selbstverletzungen u. v. m.«, so Bundesministerin DR. ANDREA KDOLSKY. TV-»Du bist was du isst«-Lady SASHA WALLECZEK kann aus eigener Erfahrung erzählen, denn sie war von der Binge Eating Disorder betroffen: »Ich weiß, wie schrecklich ein solches selbst gemachtes Gefängnis aus Selbsthass und Unsicherheit ist. Es gab Zeiten, da wäre ich mit meiner jetzigen Figur nicht einmal vor die Tür gegangen, weil ich mich zu fett und hässlich fand.« MIRJAM WEICHSELBRAUN ruft dazu auf, Schönheitsideale kritisch zu hinterfragen, da allzu oft der Schein trügt. Sie kennt die Tricks der Profis, die nichts mit der Realität zu tun haben: »Ich selbst sehe manchmal Fotos von mir, auf denen ich



„Essstörungen sind in jedem Fall ein ernstzunehmendes psychisches Problem, das häufig von schweren körperlichen und psychischen Folgeerkrankungen begleitet wird, so etwa Bluthochdruck, Diabetes mellitus, Osteoporose, Depressionen, Selbstverletzungen u. v. m.“

Bundesministerin Dr. Andrea Kdolsky.

mich vor lauter Computerreusche kaum wiedererkenne.“ MIRJAM WEICHSELBRAUN wäre es um jedes Kilo schad.

Keine Scheu vor Beratung!

Zur Erstinformation und Beratung von Betroffenen und Angehörigen stehen die Profis von der Essstörungshotline unter 0800/20 11 20 - (www.esstoeerungshotline.at) sowie die Fachleute von sowhat (www.sowhat.at) zur Verfügung.

Weitere Informationen unter:

sowhat – Institut für Menschen mit Essstörungen, www.sowhat.at
Essstörungshotline
0800 20 11 20 (Wiener Programm für Frauengesundheit, www.diesie.at)
Beratung auch per E-Mail unter hilfe@esstoeerungshotline.at

Menschen mit Essstörungen in Wien und Niederösterreich psychotherapeutisch, psychologisch und medizinisch und bietet auch Beratung für Betroffene und Angehörige. Unterstützt wird die Kampagne vom erfahrenen Team der Essstörungshotline 0800 20 11 20 vom Wiener Programm für Frauengesundheit.

Prominente gegen Essstörungen

Die Essstörungskampagne wird durch bekannte Persönlichkeiten aus Medien und Öffentlichkeit unterstützt, darunter Bundesmi-

Lactose-Intoleranz?

Endlich können Sie Milch, Sahne, Eiscreme, Joghurt und Käse wieder genießen! Lactrase enthält das Enzym Lactase. Dieses natürliche Enzym spaltet den in Milchprodukten enthaltenen Milchzucker (Lactose) in seine leicht verwertbaren Bestandteile.

Lactrase

Lactrase (Apothek) ist ein diätetisches Lebensmittel zur Verwendung bei Lactose-Intoleranz. Weitere Informationen mit Stichwort DA 57.
Pro Natura GmbH, Postfach 18 03 08, 60084 Frankfurt BRD, Telefax +49 69-55 74 36, www.lactrase.de